



Datenausführungsverhinderung

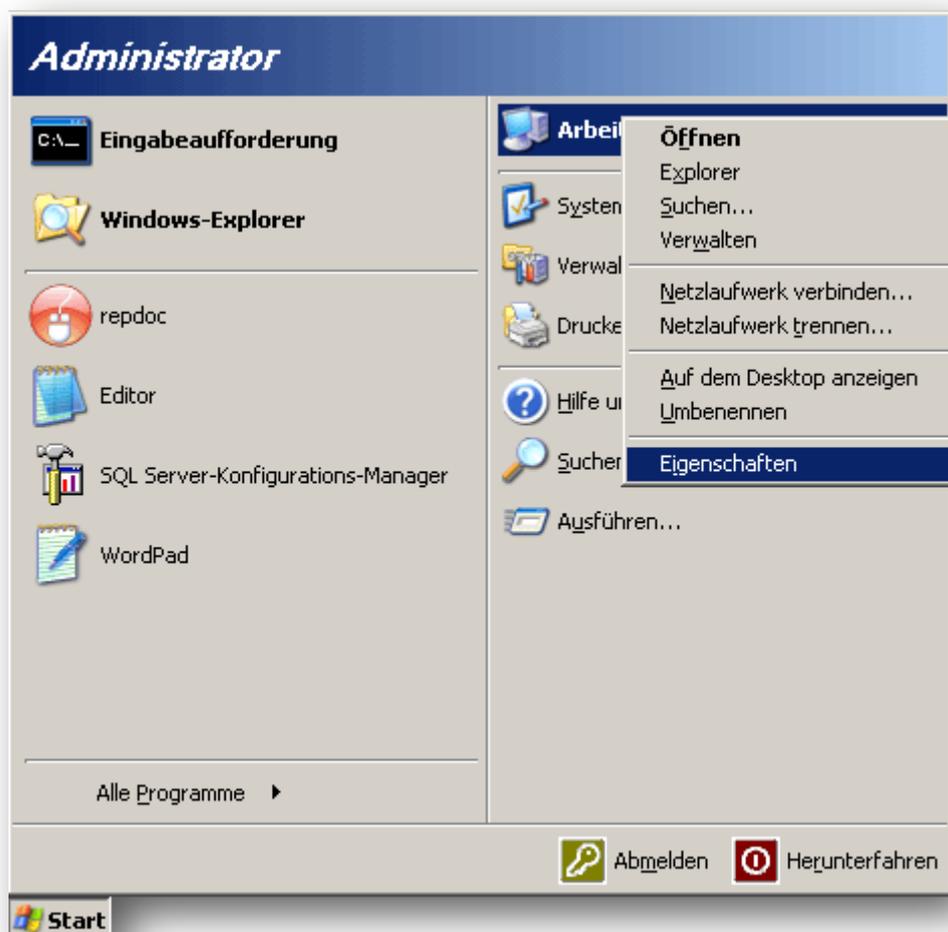
Speziell auf Server-Betriebssystemen kann es zu Fehlermeldungen beim Zugriff auf Webservices in Verbindung mit PV:MANAGER oder der Updateroutine von PV:MANAGER kommen.

Verantwortlich dafür ist in der Regel die Datenausführungsverhinderung, die für alle Programme und Dienste aktiviert ist. Diese Einstellung ist bei Server-Betriebssystemen standardmäßig aktiviert. Um die Funktion und Updatefähigkeit von PV:MANAGER sicher zu stellen, müssen Ausnahmen definiert werden, so dass die Hauptanwendung von PV:MANAGER sowie das Updateprogramm ungehindert kommunizieren dürfen.

Nachfolgend wird die Einrichtung der Ausnahmen für die Betriebssysteme *Microsoft Windows Server 2003* und *Microsoft Windows Server 2008 R2* beschrieben.

Einrichtung für Microsoft Windows Server 2003

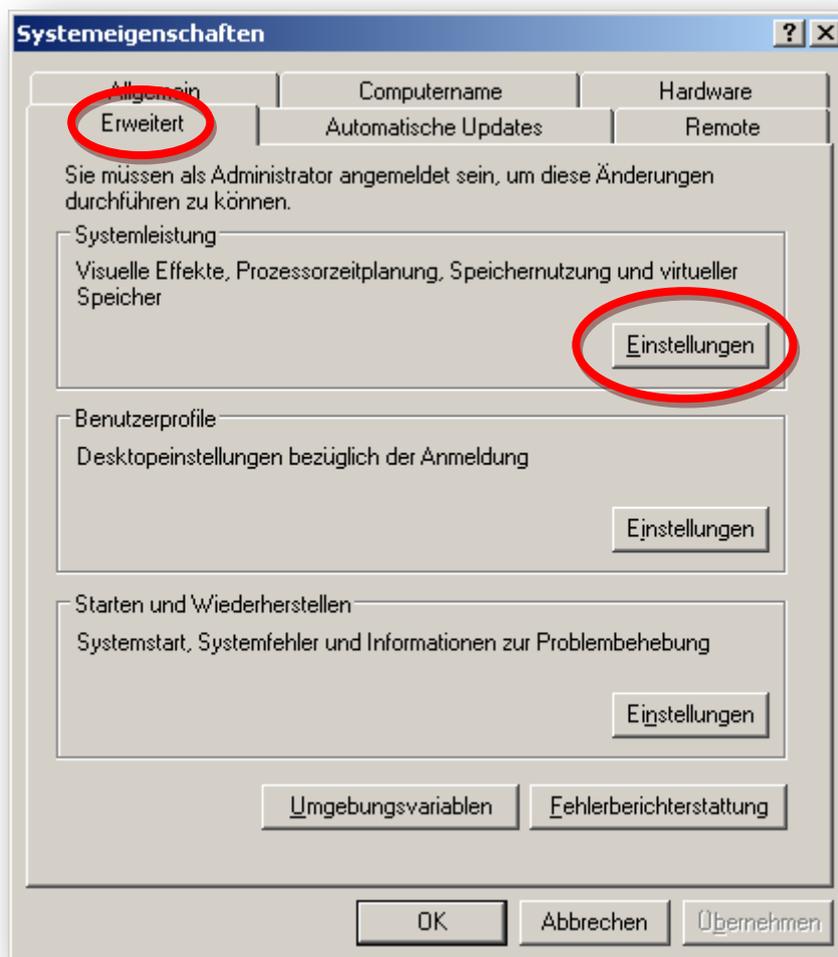
Öffnen Sie das Startmenü und führen Sie einen Rechtsklick auf den Punkt „**Arbeitsplatz**“ aus. Wählen Sie dann im sich öffnenden Kontextmenü die Option „**Eigenschaften**“.





Datenausführungsverhinderung

Wechseln Sie in den sich öffnenden Systemeigenschaften auf die Registerkarte „**Erweitert**“ und klicken im Bereich „**Systemleistung**“ auf die Schaltfläche „**Einstellungen**“.

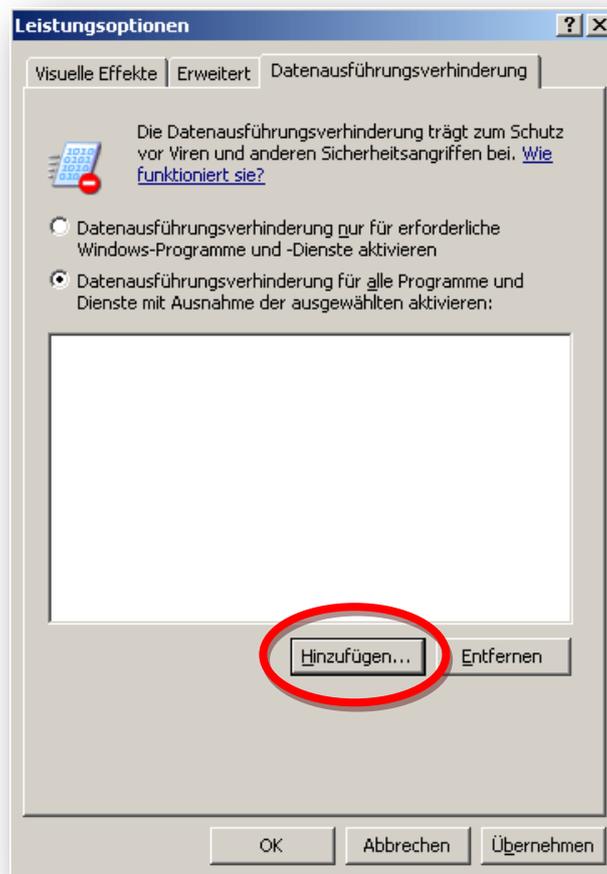


Es öffnet sich das Menü „**Leistungsoptionen**“. Wechseln Sie hier auf die Registerkarte „**Datenausführungsverhinderung**“. Standardmäßig ist die Option „**Datenausführungsverhinderung für alle Programme und Dienste mit Ausnahme der ausgewählten aktivieren:**“ gewählt. Unterhalb der Option finden Sie alle bereits definierten Ausnahmen.

Um eine neue Ausnahme zu definieren, klicken Sie auf die Schaltfläche „**Hinzufügen...**“. In dem bekannten Öffnen-Dialog müssen die Programmdateien, die nicht von der Datenausführungsverhinderung blockiert werden sollen gewählt werden.

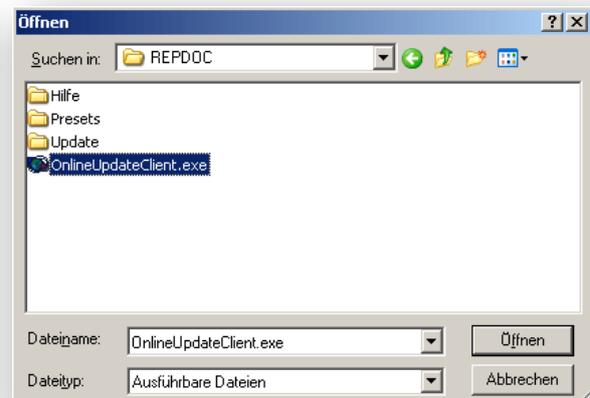
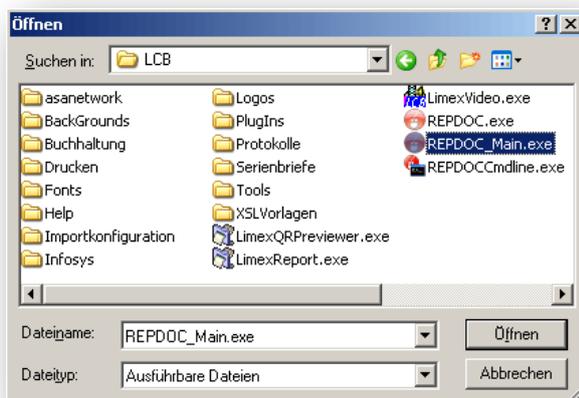


Datenausführungsverhinderung



Definieren Sie die folgenden Anwendungen als Ausnahme für die Datenausführungsverhinderung:

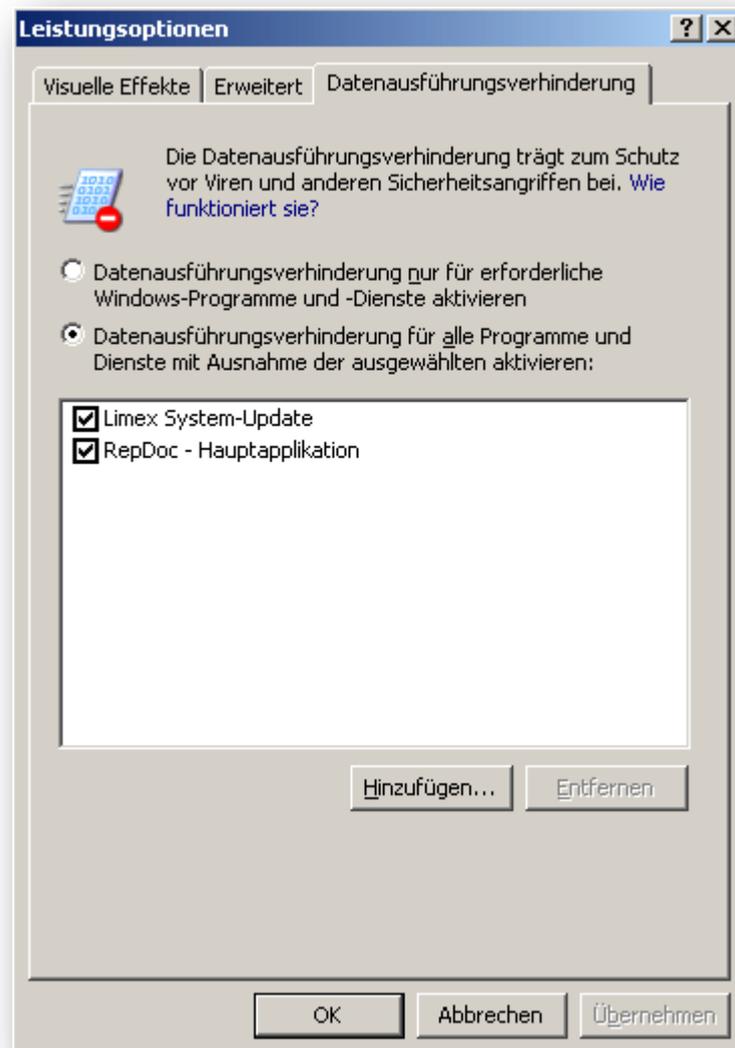
- **C:\Programme\PVMANAGER\LCB\REPDOC_Main.exe**
- **C:\Programme\LCB\LCBSYS\REPDOC\REPDOC\OnlineUpdateClient.exe**





Datenausführungsverhinderung

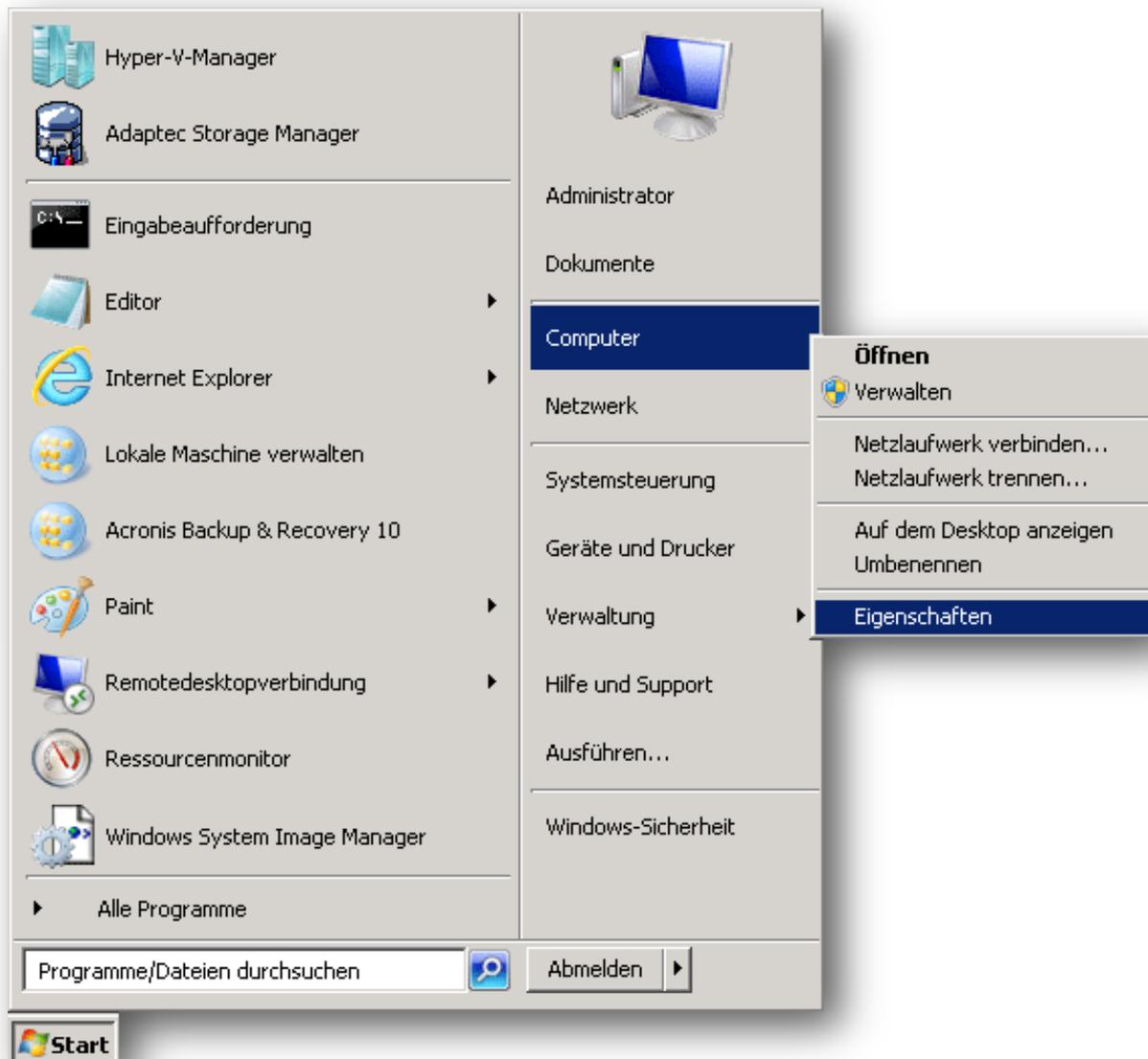
Nach dem Hinzufügen der genannten Ausnahmen sollte die Einrichtung der Datenausführungsverhinderung wie folgt aussehen:





Einrichtung für Microsoft Windows Server 2008 R2

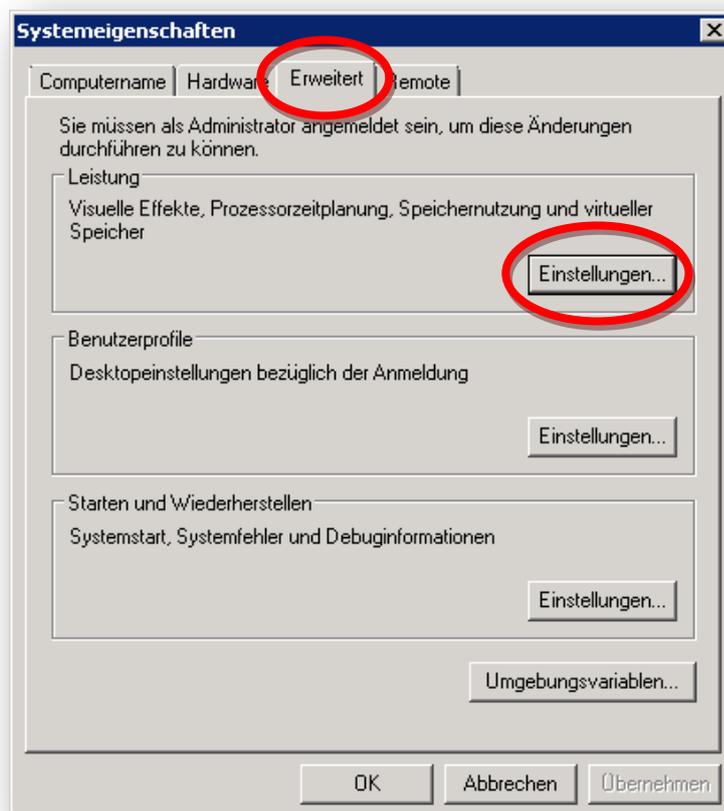
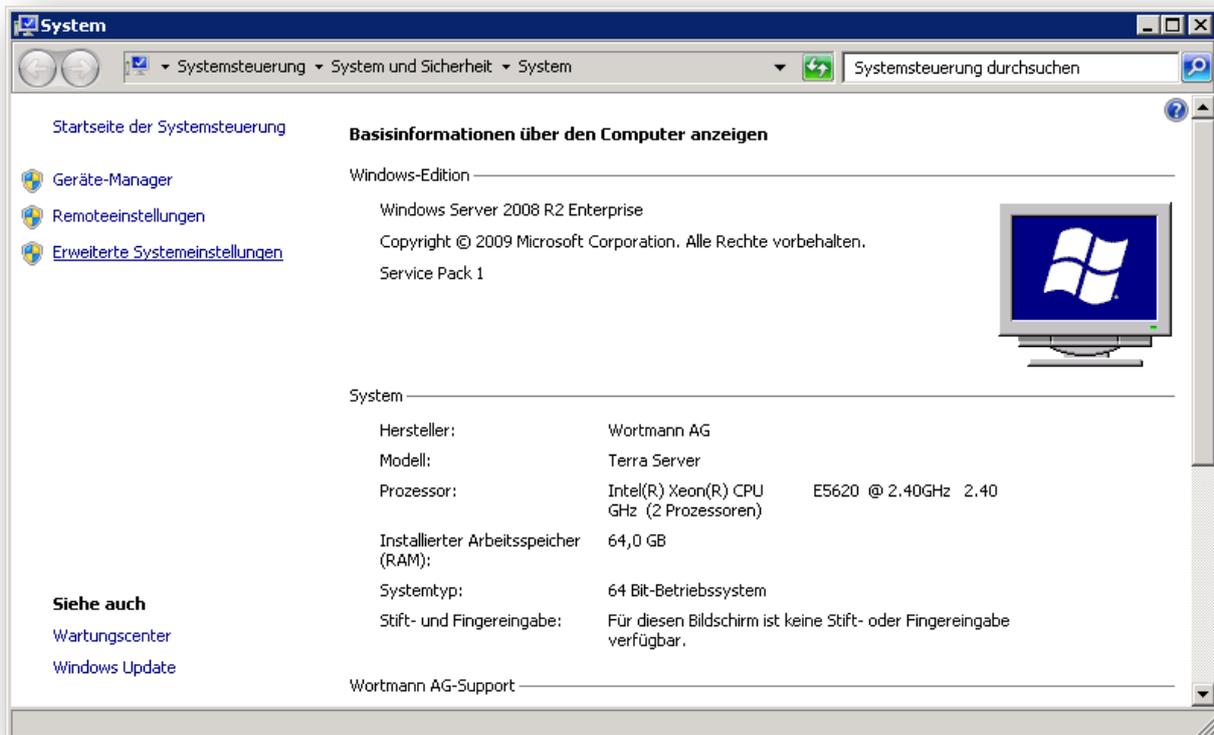
Öffnen Sie das Startmenü und führen Sie einen Rechtsklick auf den Punkt „**Computer**“ aus. Wählen Sie dann im sich öffnenden Kontextmenü die Option „**Eigenschaften**“.





Datenausführungsverhinderung

Klicken Sie dann in den sich öffnenden Computerinformationen auf den Verweis „**Erweiterte Systemeinstellungen**“.



In den Systemoptionen wechseln Sie bitte auf die Registerkarte „**Erweitert**“ und klicken im Bereich „**Leistung**“ auf die Schaltfläche „**Einstellungen...**“.

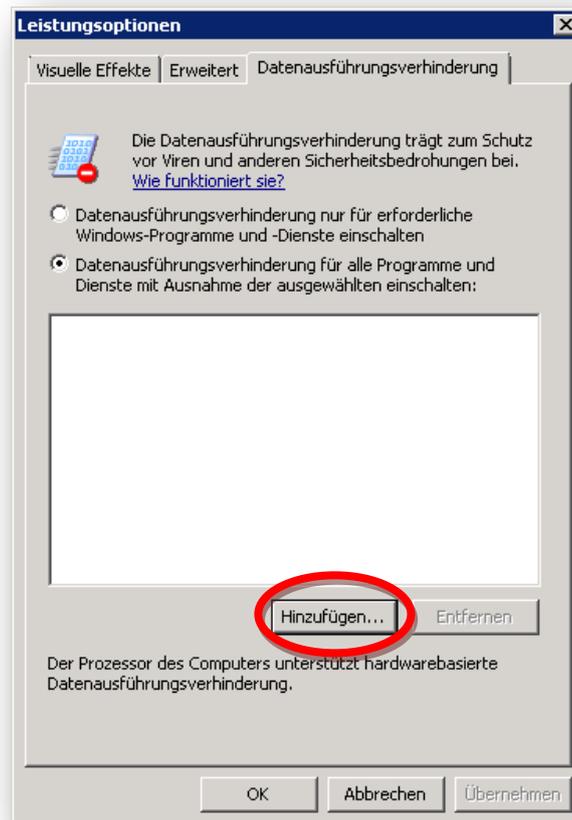
Es öffnet sich das Menü „**Leistungsoptionen**“. Wechseln Sie hier auf die Registerkarte „**Datenausführungsverhinderung**“. Standardmäßig ist die Option „**Datenausführungsverhinderung für alle Programme und Dienste mit Ausnahme der ausgewählten aktivieren:**“ gewählt.



Datenausführungsverhinderung

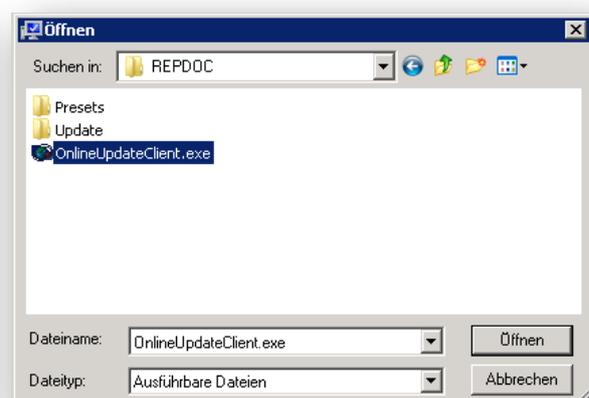
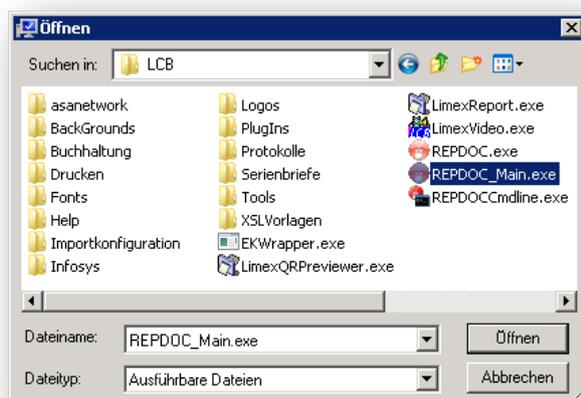
Unterhalb der Option finden Sie alle bereits definierten Ausnahmen.

Um eine neue Ausnahme zu definieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **„Hinzufügen“**. In dem bekannten Öffnen-Dialog müssen die Programmdateien, die nicht von der Datenausführungsverhinderung blockiert werden sollen gewählt werden.



Definieren Sie die folgenden Anwendungen als Ausnahme für die Datenausführungsverhinderung:

- **C:\Programme (x86)\PVMANAGER\LCB\REPDOC_Main.exe**
- **C:\Programme (x86)\LCB\LCBSYS\REPDOC\REPDOC\OnlineUpdateClient.exe**





Datenausführungsverhinderung

Nach dem Hinzufügen der genannten Ausnahmen sollte die Einrichtung der Datenausführungsverhinderung wie folgt aussehen:

